

Mit dem Sex ist es wie mit dem Essen

FirstAffair.de fragt Männer nach ihren Gründen für ein Schäferstündchen

Berlin, im Oktober 2008 – Warum gehen Männer fremd? Liegt es an der nörgelnden Freundin oder am ausgeprägten Jäger- und Sammlerinstinkt? Zum Weltmännertag am 3. November hat das führende Seitensprungportal FirstAffair.de in einer Umfrage unter 1.020 männlichen Mitgliedern die Top-5 Gründe für den männlichen Seitensprung recherchiert. Übrigens: Der Weltmännertag liegt genau einen Tag vor der Wahl des neuen US-Präsidenten am 4. November. Zufall? Ein Blick ins Land der Moralisten zeigt: Affären im Weißen Haus sind keine Seltenheit. Die schlüpfrigen Details der Lewinsky-Affäre, die vor 10 Jahren ans Licht kamen, bescherten Bill Clinton sogar ein Amtenthebungsverfahren. Welchen der folgenden Gründe Bill Clinton vielleicht gehabt haben könnte, wissen wir leider nicht.

Der Drang nach Abwechslung

„Ich liebe meine Partnerin, aber mit dem Sex ist es wie mit dem Essen. Es ist langweilig jeden Tag das gleiche zu essen“, lautet die häufigste Antwort der männlichen FirstAffair.de-Seitenspringer. 40 Prozent der befragten Online-Seitenspringer begründen ihren Seitensprung mit dem Wunsch nach Abwechslung und dem Drang nach etwas Neuem.

Marktwert testen

Es klingt wie ein Klischee, ist aber für 22,64 Prozent der männlichen Befragten der Grund für eine Liaison auf Zeit: Das Austesten des eigenen Marktwerts, um sich so die eventuell fehlende sexuelle Bestätigung zu holen. Die Befragten wollen sich durch ein erotisches Abenteuer außerhalb der heimischen Routine beweisen, dass sie auch nach Jahren der Zweisamkeit nichts an Attraktivität für das andere Geschlecht eingebüßt haben.

Erotik-Flaute

Frust statt Lust im heimischen Bett ist die Top-3 der Gründe für den männlichen Seitensprung. Statt Liebe, Lust und Leidenschaft herrscht Erotik-Flaute. 17 Prozent der männlichen Nutzer geben langweiligen oder seltenen Sex als Beweggrund für eine online-gebuchte Affäre an.

Wunsch nach fester Beziehung

11,3 Prozent der männlichen Befragten sagen, dass Sie momentan in keiner festen Beziehung sind, und sich bei FirstAffair.de angemeldet haben, um über diesen Weg nicht nur ein Schäferstündchen, sondern auch eine feste Partnerin zu finden.

Einsamkeit trotz Zweisamkeit

5,6 Prozent nennen Einsamkeit als Motiv für ein außerpartnerschaftliches Techtelmechtel. „Ich bin glücklich verheiratet“, so ein 49-jähriger User, „aber meine Frau ist beruflich viel unterwegs, so dass ich mir die einsamen Stunden gern mit einer prickelnden Affäre versüße.“

FirstAffair.de ist die erste Adresse im Internet, wenn es um eine Affäre mit Niveau geht. Hier lernen sich Menschen auf der gezielten Suche nach erotischen Kontakten und Abenteuern kennen. Seit dem Launch des Portals in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Jahr 2004 verzeichnet die Seitensprung-Agentur einen täglichen Zuwachs von bis zu 1.000 Neuanmeldungen und gehört damit zu den am schnellsten wachsenden Portalen seiner Art. Derzeit nutzen 550.000 Mitglieder im deutschsprachigen Raum den Service von FirstAffair.de, der sich durch Seriosität und Anonymität sowie durch hohe Benutzerfreundlichkeit auszeichnet. Das Projekt, das zur netforge Internet & Networks GmbH gehört, garantiert seinen Usern ein gleich bleibend hohes Niveau sowie eine gute Qualität der Kontaktanzeigen und verzichtet auf automatische Vertragsverlängerung.

Für weitere Informationen:
Presseteam FirstAffair.de
Julia Mertens
Tel: 030 / 340 600 23 82
E-Mail: presse@firstaffair.de